

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Montag, 24. August 1914.

Kommission für soziale Fürsorge. In der am 21. d.M. unter dem Vorsitze des Präsidenten Oberkurator Steiner stattgehabten Sitzung der Kommission für soziale Fürsorge in Wien und Niederösterreich 1. Bezirk Stock im Eisenplatz 3-4 wurde nach Mitteilung der bisherigen Beschlüsse und Anregungen der Sektionen folgendes festgestellt: 1. Es ist dringendste Aufgabe aller öffentlichen und privaten Faktoren, Arbeitsgelegenheiten im weitesten Umfange zu schaffen, um einer weiteren bedenklichen Zunahme der Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Insbesondere erscheint dringend notwendig, daß der Staat hierbei durch schnelligste Erteilung von Aufträgen an die Industrie mit gutem Beispiele vorangeht, aber auch alle Ueberweisungen, Subventionen, Beiträge für Meliorationen usw. sofort flüssig mache, damit die Länder und Gemeinden ihre öffentlichen Arbeiten im vollen Umfange durchführen können. Auch möge die Staatsverwaltung die Rechnungen ihrer Lieferanten schnellstens in barem Gelde anweisen. 2. Den wohlhabenden Kreisen und den mit fixen Bezügen Angestellten wird angelegentlichst nahegelegt, allzuweit gehende Einschränkungen insbesondere hinsichtlich Anschaffungen aller Art zu unterlassen, da auch dadurch die Arbeitslosigkeit erhöht wird. Dies gilt insbesondere für Deckung des Bedarfes an Bekleidungsgegenständen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind durchaus gesunde und ökonomische Besorgnisse unbegründet; die vorhandene Stockung in der Arbeitstätigkeit ist zum erheblichen Teile auch auf die übergroße Zurückhaltung bei den normalen Anschaffungen zurückzuführen.

Staatspferdezuchtwesen. Zufolge Erlasses des Ackerbauministeriums vom 2. August d.J. haben infolge der kriegerischen Lage folgende Maßnahmen des Ackerbauministeriums zu unterbleiben: Der Ankauf von Zuchtmateriale - auch bei der Hengstenschau in Enns; die Abhaltung der Zuchtfahren um Staatspreise; die Auszahlung von Subventionen für Fohlenausläufe und Alpenweiden und ~~ander~~ jener, auf deren Vollzug kein klagbarer Anspruch besteht. Staatspferdeprämienverteilung.

Märkteinspizierungen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute früh die Märkte am Johann Nepomuk Bergerplatz in Ottakring und am Dornierplatz in Hernals besucht.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und
ihre Familienangehörigen im Neuen Rathause.

XXIV. Spendenausweis.

Berufsgenossenschaftliche Unfallversicherungsanstalt österr. Eisenbahnen K 10.000, Bezirkskomitee Simmering (2.Sammlung) K 5074, Bezirkskomitee Margareten (4.Sammlung) K 3780, darunter: Genossenschaft der nichtprotokollierten Handelsleute K 1000, Oreste Bastreri K 500, Karl und Stefan Rauscher K 100, Hugo Lerche K 100, ~~XXXXXX~~ W.A. Richters Söhne K 50, Bezirkskomitee Innere Stadt (2.Sammlung) K 3719, darunter: Marie Anna von Ertl'sche Stiftung K 100, Johann Lukas K 50, Lehrkörper der Schule Bartensteingasse 7 K 141, Sammlung der Dipaul'schen Weinstube K 50, Karl Friedrich Buchholz K 50, Dr. J.E. K 100, Johann Glück K 100, Elisabeth Hohenegger K 50, Ing. Fritz Hohenegger K 50, Emrich Wagner K 100, Armeninstitutsobmann Hörnisch K 100, Unterstützungsverein der Gastwirte und Hoteliers Wiens K 1500, Humanitärer Klub „Schelderbund“ K 50, Kapuziner Konvent Wien K 274, Hoflieferant Josef Heindl K 100, Karl Krieger K 50, etc, Bezirkskomitee Floridsdorf (4.Sammlung) K 5197, Bedienstete der städtischen Straßenbahnen (Nachtrag) K 1186, Präsident Regierungsrat Dr. Koessler K 500, Hausherrnverein Floridsdorf K 250, Gemeinde Totzenbach (Sammlung) K 175, Rudolf Ritter v. Weyr K 100, Verein der Beamten und Lehrer des 7. Bezirkes K 50, Leopold Liebhart K 50, Apotheker Josef Barber (2.Wochenbeitrag) K 25, Gemeinde Christofen K 16, Anna Kozomek K 10.

XXV. Spendenausweis.

Bezirkskomitee Floridsdorf (5.Sammlung) K 1153, Bezirkskomitee Landstraße K 843 und 2 Eheringe, Gemeindeamt Markt Fischamend (Sammlung) K 371, Bedienstete des k.k. Zentralwagendirektionsamtes der österreichischen Staatsbahnen K 319, Rast & Gasser K 150, Staats-Rechnungsbeamtenverein (Sammlung der Sektion „n.-ö. Statthaltereie“) K 137, H. v. Angeli (Reichenau) K 100, Familie J. Schlemmer K 100, Gemeindeamt Markt Aspang K 100, Gemeindeamt Markt Schwarzenbach (Sammlung) K 53, Franz Altmann K 50, Franz Kutschera K 50, Josef Blha K 50, Gemeindeamt Weidling K 50, Josef Altmann K 30, Ignaz Spalek (Marburg) K 30, Jakob Karr K 30, „K.G.“ K 30, Generalmajor d.R. Gottfried Bescheide K 25, Gemeinderat Karl Jung K 25, Lena Altmann K 20, Dr. Gallus Wenzel K 20, Herr und Frau Franz Brambas K 10, Edgar Zentler K 10, Offizial Josef Reisinger K 10, Gemeindeamt Petzelsdorf (Sammlung) K 14.

287

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien 24. August abends.

Wiener Bürgervereinigung. Heute abends hielt die Wiener Bürgervereinigung unter dem Vorsitze ihres Präsidenten kais. Rates Bez. Vorstehers Weidinger eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher der Präsident auf die durch den Weltkrieg geschaffene schwierige Lage vieler Erwerbszweige hinwies und den Antrag stellte, aus den Mitteln der Bürgervereinigung einen Betrag von 6.000 K in Anlehensobligationen der Stadt Wien der Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und deren Angehörigen im Rathause zuzuwenden. Dieser Antrag wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. Dann brachte der Vorsitzende eine Zuschrift des gew. Bürgermeisters Dr. Neumayer als Obmannes der Ortsgruppe des 1. Bezirkes zur Verlesung, in welcher dieser die Zuwendung von 500 K aus eigenen Mitteln für denselben Zweck mitteilt. Wird dankend zur Kenntnis genommen. Der Präsident gab ~~weiter~~ ^{ferner} ~~weiter~~ in begeisterten Worten seiner Freude Ausdruck über die heldenmäßige Haltung unseres tapferen Heeres und beantragte eine herzliche Kundgebung der Bewunderung und Sympathie für unsere Truppen und die Truppen unseres verbündeten deutschen Reiches. Diesem Antrag wurde mit Begeisterung zugestimmt.

Schließlich gedachte der Vorsitzende der rastlosen unermüdblichen Tätigkeit und des erfolgreichen Eingreifens des Bürgermeisters in der Frage der Approvisionierung Wiens, der Fürsorgeaktion und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und beantragte dem Bürgermeister für diese von allen Schichten der Bevölkerung anerkannte hingebungsvolle Tätigkeit den Dank der Bürgervereinigung auszusprechen. Dieser Antrag wurde ~~mit~~ unter lebhafter Zustimmung einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Unmittelbar nach der Sitzung begab sich das Präsidium der Bürgervereinigung bestehend aus dem Präsidenten, dem Präsidenten Stellvertreter StR. Brauneiß, und den GRn. Huschauer und Roth zum Bürgermeister Dr. Weiskirchner, um ihm namens der Wiener Bürgerschaft den Dank für seine bewundernswerte Haltung in dieser schweren Zeit, seine Fürsorge für die Approvisionierung der Stadt und für seine voraussehende Tätigkeit zur Behebung der Arbeitslosigkeit zum Ausdrucke zu bringen.

Die Fürsorgeaktion der Gemeinde. Bürgermeister Dr. Weiskirchner erkundigte sich heute abends im Bezirks - Damen - Komitee Alsergrund im Gemeindehaus über die Tätigkeit des Komitees, sah die Organisationsarbeiten ein, und sprach der Leiterin Frau Brentano sowie ihren Mitarbeiterinnen seinen Dank und seine Anerkennung aus.